

Freitag, 25.10.2024 | 14:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |
Landesfunkhaus Niedersachsen

Bericht der Landesfunkhausdirektorin

Die Landesfunkhausdirektorin informierte über die am Sitzungstag in einer Pressekonferenz vorgestellten Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) zur Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Demnach wurden wesentliche Punkte des Entwurfs zu einem Reformstaatsvertrag, der Ende September dieses Jahres in der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt wurde, verabschiedet - u.a. eine Reduzierung der Hörfunkwellen sowie die Clusterung und Konsolidierung von Spartenkanälen. Mit Blick auf das Verbot der Presseähnlichkeit soll auf Basis einer Positivliste entschieden werden, welche Textangebote für öffentlich-rechtliche Anstalten im Netz zukünftig möglich sein sollen. Auf die von der KEF empfohlene Erhöhung des Rundfunkbeitrages konnten sich die Ministerpräsident*innen bislang nicht einigen. Angestrebt wird ein Systemwechsel zur Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, die Beratungen wurden auf Dezember vertagt. Das Gremium tauschte sich zu der quantitativen Begrenzung des Auftrags und der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks aus.

Frau Lütke berichtete zudem u.a. über Aktivitäten des Landesfunkhauses in den vergangenen Wochen, um Interessierten die Arbeit des NDR vorzustellen, so z.B. beim Tag der offenen Tür im Niedersächsischen Landtag am 14.09.2024, bei verschiedenen regionalen Erntefesten oder bei der Berufsorientierungsmesse „Lange Nacht der Berufe“ am 20.09.2024 im Hannover Congress Centrum. Sie kündigte eine NDR Dialog-Tour durch Niedersachsen an, um z.B. auf Wochenmärkten mit möglichst vielen unterschiedlichen Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, welche Themen sie besonders beschäftigen.

Der Chefredakteur Audio & News gab einen Überblick über wesentliche internationale und nationale Themen der Hörfunkberichterstattung seit der letzten Sitzung. Neben der Berichterstattung zu den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten sowie dem Präsidentschaftswahlkampf in den USA beschäftigte sich diese auch mit den Folgen der drei Landtagswahlen in den ostdeutschen Bundesländern im September des Jahres. Bezogen auf Niedersachsen standen die wirtschaftliche Krise beim VW-Konzern und dem damit verbundenen Wegfall der Beschäftigungsgarantie, der tausende von Arbeitsplätzen gefährdet, sowie die staatliche Übernahme der Meyer-Werft im Vordergrund. Ebenso wurde über den tödlichen Messerangriff auf den Betreiber einer Flüchtlingsunterkunft in Sarstedt sowie die Messerattacke eines psychisch kranken Angreifers in Vechelde, bei der vier Menschen verletzt wurden, ichtet.

Der Chefredakteur Video & Web_Social informierte über die Programmgestaltung in den zurückliegenden Wochen. Erstmals war die landespolitische Redaktion an der Produktion des ARD-Reportageformats „ARD Story“ beteiligt. Die Folge mit dem Titel „Krise bei VW: Alarmsignal für Deutschland?“, die u.a. das Interview einer Reporterin des Landesfunkhauses mit Thomas Schäfer, CEO der Marke Volkswagen Pkw und Leiter der Markengruppe Core, beinhaltete, wurde am 23.10.2024 im Ersten ausgestrahlt. Mit einem Beitrag über den ersten Sommer des neuen Leuchtturmwärters auf Wangerooge am 09.09.2024 sowie einem Bericht über den verwahrlosten Wohnkomplex Groner

Landstraße in Göttingen am 17.10.2024 lieferte das Landesfunkhaus crossmedial aufbereitete regionale Reportagen für die Rubrik „tagesthemen mittendrin“. Das neue crossmediale Format neu.anders.machen, das sich dramturgisch an Social-Formaten orientiert, wurde Ende September mit der Ausstrahlung von fünf Folgen im Regionalmagazin Hallo Niedersachsen, mit der parallelen Veröffentlichung in der NDR Niedersachsen App sowie bei Instagram erfolgreich gestartet. Die Nachrichtensendung NDR Info 21:45 wurde anlässlich der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am 02. und 03.10.2024 live aus Schwerin gesendet. Schwerpunkt der Sendungen war die Frage, warum sich die Menschen in Ost- und Westdeutschland noch immer so fremd sind. Die Feiertagssendung erzielte mit 9,6 % trotz der späten Sendezeit um 22:15 Uhr einen erfreulich hohen Marktanteil.

Der Monat September 2024 war mit 20 Mio. Visits der bislang erfolgreichste Monat für den Ausspielweg online des Landesfunkhauses. Auch ohne Berücksichtigung der meistgeklickten Meldungen über den Tod der Schlagersängerin Ela aus Vechta sowie über die neue Betrugsmasche im Netz „Quishing“ bewegten sich die Abrufzahlen aufgrund der Breite des Angebots sowie der vorgenommenen Suchmaschinenoptimierung auf einem höheren Niveau als beim Jahrhunderthochwasser im Dezember 2023.

Entwurf des Wirtschaftsplans 2025 | Ausweis LFH Niedersachsen

Der Verwaltungsleiter des Landesfunkhauses hat dem Landesrundfunkrat den Ausweis des Landesfunkhauses Niedersachsen im Wirtschaftsplan 2025 vorgestellt. Nach einer intensiven Erörterung hat das Gremium einstimmig dem Rundfunkrat empfohlen, dem Entwurf des Wirtschaftsplans insoweit zuzustimmen.

Qualitätssicherung journalistischer Angebote im Landesfunkhaus Niedersachsen

Die Leiter des Newsteam sowie der Redaktion Hallo Niedersachsen informierten über die journalistischen Qualitätsstandards im NDR sowie das NDR-Leitbild für die redaktionelle Abnahme von Beiträgen. Anhand von Praxisbeispielen veranschaulichten sie deren Anwendung im Redaktionsalltag zur Qualitätssicherung der ausspielwegübergreifenden Programmangebote des Landesfunkhauses. Das Gremium tauschte sich über die Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung der Qualitätsstandards aus, zu deren Sicherstellung insbesondere der Diskurs in Redaktionskonferenzen eine relevante Rolle einnimmt. Zur Stärkung der Abbildung von Themenspektren und Meinungsvielfalt sprachen sich die Mitglieder des Landesrundfunkrates zudem für eine größere Diversität der Mitarbeitenden innerhalb der Redaktionen aus.

Hannover, am 20. November 2024

gez. Dr. Mehrdad Payandeh
Vorsitzender Landesrundfunkrat Niedersachsen